Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 87.

Sonnabend, den 28. October 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 29. Octbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Herr Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Pred. Antonius Langa.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Matthäus Hohmann. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise gelegene adeliche Gut Cleßynie No. 41. Litt. B. auf den Antrag des Justiz-Commissarius

Dechend hieselbst Namens der Conradischen Stiftung als deren Mandatarius wegen den von ihrem auf diesem Gute haftenden Capital von 3000 Rthl. seit dem 24. Junius 1814 rückständigen Zinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 17. October,
den 19. December 1820 und
den 28. Februar 1821

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts, exclusive des dazu gehörigen Waldes, welche im Jahre 1818 aufgenommen worden, beträgt 2136 Rthl. 6 gGr. 6 Pf., und die des im Jahre 1820 abgeschätzten Waldes 703 Rthl. 8 Gr.

Diese und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jeder Zeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. Juli 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Resubhastation des im Stargardtschen Kreise belegenen adelichen Guts Lonczin No. 145. Litt. B. welches nach einer im vorigen Jahre neu aufgenommenen landschaftlichen Taxe auf 8686 Rthl. 27 Gr. 10⅔ Pf. gewürdigt worden, auf den Antrag der Königl. Landschaftsdirection zu Danzig aus dem Grunde, weil die Forderungen der Landschaft durch das Meistgebott des Joseph v. Tokarski zu Jacobsdorf von 8000 Rthl. in dem am 17. Juni d. J. angestandenen 4ten Licitations-Termine nicht gedeckt, und die offerirten Bedingungen des Pluslicitanten nicht annehmbar befunden sind, ein 5ter Bietungs-Termin hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Zender auf

den 27. December c.

angesetzt ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgerichtsgebäude, entweder in Person, auch durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem gedachten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des sub hasta gestellten Guts und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 22. August 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die hier am Ort vorfallenden häufigen Neu- und Reparatur-Bauten, haben schon seit langer Zeit das Bedürfniß fühlbar gemacht, daß es wünschenswerth sey, wenn sich hier am Ort annoch ein zweiter Maurermeister ansässig machen möchte.

Wir fordern daher Maurermeister oder Gesellen, welche sich als Maurermeister zu etabliren wünschen und das vorschriftsmässige Examen gemacht haben oder machen können, auf, hieher zu ziehen und können wir demjenigen, welcher sich hier als zweiter Meister etabliren will die Zusicherung geben, daß er hier, wenn er seine Profession versteht und fleissig ist, ein gutes Auskommen haben würde.

Marienwerder, den 11. October 1820.

Der Magistrat.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Friedrich Zimmermann gehörige Grundstück in der Brodbänkengasse an der Ecke der kleinen Hosennähergasse No. 7. des Hypothekenbuchs und No. 690. der Servis-Anlage, welches aus einem vier Etagen hohen massiv erbauten Wohngebäude mit einer Brandwein-Distillation besteht und auf die Summe von 3428 Rthl. 51 Gr. 7¼ Pf. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 25. Juli,
den 26. September und
den 28. November c. a.

von welchen letzterer peremtorisch vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termin, wenn das Gebott annehmbar befunden wird und keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und demnächst die Adjudication zu erwarten.

Hiebei wird noch bemerkt, daß auf diesem Grundstücke resp. 3000 Rthl. und 100 Rthl. 64 Gr. 5⅐ Pf. hypothekarisch eingetragen stehen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. April 1820.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nachdem die Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gorges als Eigenthümer des auf dem Grundstücke Groß-Zünder No. 8. des Hypothekenbuchs für den Erblasser zur zweiten Verbesserung à 5 pr. Cent jährlicher Zinsen eingetragenen Capitals der 250 Ducaten in Golde in Verbindung mit dem jetzigen Besitzer dieses Grundstücks Herrn Doctor Medicinæ von Duisburg

auf Amortisation der von dem Mitnachbarn Jacob Ludwig Näthler und seiner Ehefrau Renata Elisabeth geb. Kohl über diese Schuldpost coram notario & testibus am 13. Juni 1804 recognoscirten angeblich verloren gegangenen Obligation vom 10. Juni ejusd. anni und des derselben beigehefteten Recognitions-Scheines vom 29. Juni ejusd. anni über die Eintragung des besagten Capitals auf dem gedachten Grundstücke Behufs der Cassation des Documents und der Löschung der Schuldpost angetragen haben, so werden alle diejenigen, welche an das erwähnte Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb spätestens in dem auf

den 13. November c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Fluge angesetzten präclusivischen Termine auf dem Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche an das Document anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt werden sollen und demnächst das benannte Document amortisirt, auch die Löschung dieser eingetragenen anderweitig sicher gestellten Post bewirkt werden wird.

Danzig, den 26. Mai 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag des Schneidermeisters Benjamin Hilling als eingetragenen Eigenthümers des Grundstücks Heil. Geistgasse ascend. fol 108 B des Erbbuches und No. 47. des Hypothekenbuches im Beitritte des jetzigen Besitzers dieses Grundstückes Kaufmanns Gompel Joel Gompel alle diejenigen, welche an den für den verstorbenen Malermeister Daniel Schmidtmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Salomon wegen eines à 6 pr. Cent eingetragenen Kaufgelder-Rückstandes à 1000 Rthl. als Schuld-Document ausgefertigten und angeblich verloren gegangenen Kauf-Contract vom 10. Juni 1805 nebst Recognitions-Schein vom 9. August 1805 und an die gedachte Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, in Termino

den 20. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Buchholz auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses zu erscheinen und ihre Ansprüche bei Einreichung des erwähnten Documentes nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit denselben präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hienächst aber das Document amortisirt und auf dessen Grund das Capital der 1000 Rthl. welches nach der Erklärung der Realgläubiger bereits getilgt ist, in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 30. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Kaufmanns Johann Gotthilf Küßner als Eigenthümer des

Grundstücks in der Langgasse No. 18. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an die von dem Vorbesitzer desselben, Kamerassistenzrath Friedrich Otto Beer und seiner Ehegattin Christine Friederike geb. von Prollius unterm 4. März 1805 über ein Capital von 3000 Rthl. zu 4 pro Cent jährlicher Zinsen an den Kaufmann Büßner ausgestellten sub eodem dato gerichtlich recognoscirten Schuld-Obligation, nebst dem über die Eintragung dieses Capitals sub No. 2. auf dem gedachten Grundstücke ausgefertigten Recognitions-Schein vom 22. Mai 1805, so wie

auf den Antrag des Justiz Commissarius Paul Otto Zacharias als Eigenthümer des Grundstücks Wollwebergasse an der Mauer No. 3. und Wollwebergasse No. 15. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen welche an den Kaufvertrag zwischen den Jacob Bestvaterschen Eheleuten und der Johanne Elisabeth verwittweten Bestvater Jacobs Sohn als Verkäufer und der Wittwe Friese als Käuferin welcher am 29. December 1803 errichtet und am 28. Februar 1804 verlautbart worden, und welcher als Schuld-Document über 1750 Rthl. grob Preuß. Cour. valedirt; so wie den über die bewirkte Eintragung ausgefertigten Recognitionsschein vom 28. September 1804,

welche Documente sämmtlich verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 27. November c. a. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Kluge angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des Land- und Stadtgerichts zu melden und ihre etwanigen Ansprüche rechtlich auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, die Documente für völlig amortisirt erklärt und die darin verschriebenen Capitalien in den resp. Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen.

Danzig, den 4. Juli 1820.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das hieselbst in der Goldschmiedegasse No. 1070. der Servis-Anlage und No. 9 des Hypothekenbuchs gelegene dem Kaufmann Heinrich Ludwig Radewald gehörige Grundstück, welches aus einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum und einem zwei Etagen hohen Seitengebäude, theils massiv theils in Fachwerk, bestehet, und gerichtlich auf 3017 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich subhastirt werden

Zu diesem Ende haben wir die Bietungs-Termine auf

den 21. November a. c.
den 23. Januar und
den 27. März 1821,

von denen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich an der Börse hieselbst angesetzt, und machen solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Wahrnehmung dieser Termine und Verlautbarung ihres Gebotts in

Preuß. Cour. mit dem Bemerken bekannt, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird und die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Danzig, den 4. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Scott Concursus Creditorum eröffnet worden, so werden alle diejenigen Personen, welche an die Masse des Gemeinschuldners Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Martens auf

den 25. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Liquidations- und Verifications-Termin auf dem Verhörszimmer unseres Gerichtshauses persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Sterle, Zacharias, Felt und Stahl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig anzumelden, und solche nachzuweisen, auch die Klasse in welche sie locirt zu werden verlangen, anzuzeigen, wobei diejenigen welche sich in dem Termin hier nicht melden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Danzig, den 25. August 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Kaufmanns Johann Heinrich Fromm zugehörige und auf der Lastadie No. 2. des Hypothekenbuchs und No. 432. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum und in einem Hintergebäude bestehet, soll nachdem dasselbe auf die Summe von 1687 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 21. November a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Hiebei wird noch bekannt gemacht, daß der Realgläubiger seiner Erklärung zufolge 600 Rthl. hypothekarisch à 6 pr. Cent auf dem Grundstücke stehen lassen will.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich bei dem Auctionator Lengnich und auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 5. Septbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Salomon Neumannschen Erben zugehörige auf der kleinen Vordel- oder Tagnetergasse sub Servis-No. 1306. und fol. 154. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen, massiv er-

bauten Vorderhause mit einem kleinen Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1060 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 9. Januar 1821,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Arthushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlung fähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital von 1000 fl. gekündiget worden, und nebst den rückständigen Zinsen zu 6 pro Cent seit dem 28. October 1818 abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 6. October 1820.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf höhere Veranlassung sollen die Thorschreiberei-Gebäude zu Stargardt und Dirschau öffentlich verkauft werden

In jeder der beiden Städte befinden sich 3 dergleichen Gebäude, davon die Beschreibung unten beigefügt ist, und stehen zum Verkauf derselben die Bietungs-Termine vor unterzeichneter Inspection auf dem Königl. Steuer-Amte zu Stargardt auf den 6ten und auf dem Königl. Steuer-Amte zu Dirschau auf den 8. December d. J. an, zu welchen besitzungsfähige Kaufliebhaber zahlreich sich einzufinden hiemit eingeladen werden

Die Zahlung der Kaufsumme erfolgt in Preuß. Cour zur Königl. Regierungs-Hauptkasse in Danzig, und haben die Meistbietenden sofort den Zuschlag mit Vorbehalt der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii zu gewärtigen.

Danzig, den 16. October 1820.

Königl. Ober-Zoll- und Steuer-Inspection.

Beschreibung der Thorschreiberei-Gebäude.

A. in Stargardt,

1) am Danziger Thor: dies Gebäude ist massiv erbauet, eine Etage hoch und mit Dachsteinen gedeckt. In demselben befinden sich 2 Stuben, eine Kammer, 2 Küchen und Hausflur.

2) Am Conitzer Thor: wie vor: und bestehet der innere Gelaß in einer Stube, 1 Kammer, Hausflur und Küche.

3) Am Dirschauer Thor: das Gebäude ist von Fachwerk und enthält 1 Stube, 1 Kammer, Hausflur und Küche.

B. in Dirschau,

4) am Danziger Thor: das Gebäude ist massiv und enthält 1 Stube, 1 Kammer, Hausflur und Küche.

5) Am Mühlenthor ist das Gebäude dem vorigen gleich, und

6) am Wasserthor: desgleichen, jedoch ist in demselben keine Kammer vorhanden.

Subhastationspatent.

Das in der Dorfschaft Eichwalde im Marienburger grossen Werder sub No. 2 a. belegene, den Samuel Schwichtenbergschen Eheleuten zugehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohngebäude, einer Scheune und 2 Hufen 22 Morgen 13⅘ □Ruthen, resp. in Eichwaldeschen, Koczelitzken und Niedauschen Grenzen belegen, ferner einem Antheile an der Tanseeschen Windmühle nach Hufenzahl, welches laut gerichtlicher Taxe auf 4038 Rthl. 60 Gr. abgeschätzt worden, soll hiedurch öffentlich subhastirt und an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, welche Grundstücke zu acquiriren und zu bezahlen im Stande sind, werden demnach hierdurch aufgefordert, sich in den dazu bestimmten Terminen, nämlich

den 22. November 1820,
den 24. Januar und
den 31. März 1821,

auf dem Voigteigericht hieselbst einzufinden, ihren Bott zu verlautbaren, und alsdann den Zuschlag zu erwarten, wobei auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden wird.

Das Grundstück kann jederzeit in Augenschein genommen, und die Taxe desselben in unserer Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 13. Juli 1820.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Es soll das dem Einsaassen Salomon Bartsch und dessen Ehegattin Maria, geb. Peters, gehörige, in Tiegenort gelegene, im Scharpauschen Erbbuch pag. 144. B. 214. D und 208. B. und im Hypothekenbuch No. 24. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Speicher und 1 Hufe 23 Morgen 201 Ruthen brauchbaren, und 5 Morgen 290 Ruthen unbrauchbaren, den Besitzern zum beständigen emphyteutischen Eigenthum verliehenen Landes, in Tiegenorterwiese der Holm genannt, auf den Antrag dessen Hypothekengläubiger, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu die Bietungstermine auf

den 2. November c.
den 6. Januar und
den 1. April f.

von welchen der letzte peremtorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte angesetzt, wozu etwanige Kauflustige dieses auf 4820 Rthl. gewürdigten Grundstücks mit der Versicherung vorgeladen werden, daß in dem letzten Termine nach vorhergängiger Genehmigung der Königl. Regierung an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in diesen Terminen solche geltend zu machen,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

weil sie sonst damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen an den Acquirent dieses Grundstücks auferlegt werden wird.

Neuteich, den 5. September 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Der bei der ehemaligen Königl. Krieges- und Domainen-Kammer zu Bialistock angestellt gewesene Calculator Friedrich Kurella, dessen angebliches Absterben durch einen gültigen Todtenschein nicht hat erweislich gemacht werden können oder seine etwanige unbekannte Leibes-Erben werden ad Instantiam seiner Geschwister Louise Mörner und Dorothea Müller hiedurch edictaliter vorgeladen sich in Termino

den 13. December c. Vormittags um 9 Uhr,

beim unterzeichneten Gericht zu melden, sich gehörig zu legitimiren und wegen der dem erstern anheim gefallenen Postwärter Christian Dreslerschen Erbschaft Auskunft und weitere Anweisung, ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß der Friedrich Kurella für todt erkläret und dem gemäß diese Erbschaft seinen genannten Schwestern ausgeantwortet, er aber oder seine Leibes-Erben wenn sie sich ex post. melden sollten, sich nur mit dem würden genügen müssen, was alsdann noch etwa übrig wäre.

Dirschau, den 23. Februar 1820.

Adlich von Luckowiczsches Patrimonial-Gericht zu Zeisgendorf.

Bekanntmachungen.

Die unter der Gerichtsbarkeit des Stadtgerichts zu Dirschau in der Unterstadt hieselbst gelegenen der Frau Catharina Elisabeth, verehelichte Hörhager vordem verwittw. Wilcke zugehörigen Grundstücke als:

1) Das mit Litt. A. No. 216. bezeichnete auf 1496 Rthl. taxirte Brandhaus mit Zubehörungen und den darin befindlichen auf 677 Rthl. 45 Gr. taxirten Brenn-Geräthschaften.

2) Das mit Litt. A. No. 220. bezeichnete auf 2121 Rthl. taxirte Malzhaus, mit den darin befindlichen auf 94 Rthl. 15 Gr. abgeschätzten Geräthschaften, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft werden.

Hiezu sind die Bietungs-Termine auf

den 24. August,
den 26. October und
den 28. December a. c.

Vormittags um 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und werden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, in diesen Terminen zu er-

scheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und bei einer annehmlichen Offerte in dem letzten peremtorischen Termine des Zuschlages zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Die Taxe und Beschaffenheit der Grundstücke kann übrigens zu jeder Zeit hier näher nachgesehen werden.

Dirschau, den 27. Mai 1820.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Gemäß des hieselbst und bei dem Königl. Domainen-Amte Subkau aushängenden Subhastations-Patents sollen die in dem Dorfe Gerdien belegenen von dem Johann Benjamin Bolt besessenen Bauerhöfe, als der Hof No. 5. von drei Hufen 21 Morgen 177 Ruthen und der Hof No. 14. von 2 Hufen, 24 Morgen 198 Ruthen Culmisch, welche incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude zusammen auf 3007 Rthl. 29 Gr. 8 Pf. taxirt worden, in Terminis

den 29. November, a. c.
den 31. Januar und
den 28. März a. f. Vormittags um 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und in dem letzten peremtorischen Termine dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgelagen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 16. September 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll die in dem Dorfe Mestin belegene Eigenkathe des Michael Kowalkowski mit einem Morgen Land, beides zusammen auf 205 Rthl. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 2. Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft, und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 12. October 1820.

Königl. Westpreussisches Land Gericht Subkau.

Nach der hohen Regierungs-Verfügung vom 23. September c. soll das im hiesigen Amts-Bezirk zu Vorwerk Hutta bei Woythal im Belauf Cotrasberg Forst-Reviers Okonin, Forst-Inspection Philippi belegene Holzschlager-Dienstland im Flächen-Inhalt von 80 Morgen 155 Ruthen Magdeburgisch entweder in Kauf oder Erbpacht ausgethan werden, wozu ein Termin auf

den 28. November d. J.

in dem Kruge zu Vorwerk Hutta anberaumt ist, zu welchem Acquisitions-Liebhaber, welche hier als sicher bekannt sind, oder Sicherheit nachweisen können, eingeladen werden, ihre Gebotte auf Kauf oder Erbpacht abzugeben.

Der Plan des Schätzungs-Protokolls und der Veräusserungs-Plan über dieses Grundstück können zu jeder Zeit im Geschäfts-Bureau des unterzeichneten Intendantur-Amts eingesehen werden, auch ist der Unterförster Heymann zu Cottasberg (auch Zawaddabrück genannt) angewiesen, jedem Acquisitions-Liebhaber auf Verlangen die zu diesem Etablissement gehörigen Grundstücke an Ort und Stelle anzuzeigen.

Bordzichow, den 19. October 1820.

Königl. Preuß. Intendantur-Amt.

Das Erbpachts-Vorwerk Alt-Grabau Intendantur-Amts Berent, soll gemäß dem Erlaß des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen vom 29. September nebst den dazu gehörigen Etablissements Mindersfelde und Leopoldsberg zusammt dem Krug-Verlage von Martini dieses Jahres ab, bis dahin 1821 an den meistbietenden sichern Zahler öffentlich verpachtet werden. Hiezu ist in unserm Gerichtszimmer Terminus auf den 8. November angesetzt worden.

Alt-Grabau hat bisher an jährlicher Pacht 300 Rthl., Mindersfelde 100 Rthl., Leopoldsberg 60 Rthl. und der Krugverlag 40 Rthl. getragen. Nur diejenigen, welche Caution für das Inventarium leisten und die Pacht in halbjährigen Ratis pränumerando zahlen können, haben Hoffnung mit ihrem Gebott gehört zu werden. Nähere Bedingungen werden den Lizitanten in termino vorgelegt werden.

Berent, den 18. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es soll die Einnahme der Markt- und Standgelder

1) auf Langgarten, dem Langenmarkt, in der Langgasse und auf dem Buttermarkt, und

2) auf dem Kohlenmarkt

von neuem auf 3 Jahre vom 2. Januar 1821 bis zum 31. December 1823 verpachtet werden.

Zur diesfälligen Licitation ist ein Termin zu Rathhause auf

den 8. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden, und wird demjenigen, welcher die annehmlichsten Anerbietungen macht und gehörige Sicherheit darbietet, die Pacht nach vorher eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung zugeschlagen werden.

Danzig, den 26. October 1820.

Die Deputation zur Unterhaltung der Strassen-, Erleuchtungs-, Reinigungs- und Nachtwache-Anstalten.

Holz-Verkauf.

Dienstag, den 31. October 1820,
Freitag den 3. November,
Montag den 6ten und
Mittwoch den 8. Novbr.,
des Vormittags von 10 Uhr an, soll auf dem Holzhofe bei Praust eine bedeutende Quantität büchen und kiefern Brennholz zum öffentlichen Verkauf, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden. Die Verkaufs-Termine dieses Holzes werden in der Wohnung des Hrn. Schleusenmeisters Neumann zu Prausterschleuse abgehalten, zu den die Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Sobbowitz, den 3. October 1820.

Der Königl. Forstmeister v. Karger.

Auctionen.

Montag, den 30. October 1820, Votmittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause auf dem langen Markte No. 424. von der Matzkauschengasse abwärts gehend rechter Hand das zweite, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie ächte Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor kurzer Zeit mit Capt. Smidt angekommen ist; die umzutheilenden Verzeichnisse zeigen das Nähere darüber an.

Montag, den 30. October 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Bocguet auf dem Holzfelde, Diehlenmarkt No. 274. Ende Poggenpfuhl, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

150 Faden ganz trockenes 2 und 3 Fuß langes, theils eichen und ellern, wie auch fichten Rund- und Balkenholz,

welches den resp. Käufern gegen billige Vergütung frei bis vor die Thür geliefert werden kann.

Die im Intelligenz-Blatt No. 84. auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl Commerz- und Admiralitäts-Collegii zur Auction Montag den 23. October 1820 inserirten Mobilien, sollen laut Verfügung vom 9. October 1820, Montag den 30. October 1820 in der Behausung des Beklagten, Holzmarkt sub Servis-No. 88. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: grosse Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, mahag. Secretaire, Commoden, Klapp- und Spieltische, fichtene und gebeitzte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und Ansetztische, büchene polirte Stühle und Sopha mit Haartuch, Gardienen, Bettgestelle mit weissen Cambric-Gardienen, 1 Wand-Stutz-Uhr, 1 Instrument in Flügelform, und mehrere andere brauchbare nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 31. October c. wird im Kruge zu Quadendorf durch Ausruf gegen grob Preuß. Cour. verkauft werden:

eine Parthie fette Weid-Ochsen.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Kruge bei Herrn Stiwe gefälligst einzufinden.

Dienstag, den 31. October 1820, Vormittags um 9 Uhr soll auf freiwilliges Verlangen des Zimmermeister Hrn. Daniel Stanke in seinem bei der neuen Mühle ohnweit dem Dorfe Gischkau gelegenen Hofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

3 Kühe, 8 Ochsen, 4 tragende Stuten, einige junge Wallache, 1 Spazierwagen, 1 moderne Stubenuhr mit Kasten, 2 moderne Commoden, 1 Comptoir-Schlafbank, 1 fichtene Schlafbank, 1 modernes zweipersoniges Bettgestell, 2 eichene Bettgestelle, 1 moderne Wiege nebst Krone, 1 Kinderbettgestell, 1 grosser Klapptisch und 4 Ansetztische, 1 langer schwarz gestrichener Tractirtisch, 5 lange gestrichene Banken, 1 Bücherspind, 1 Essenspind, 1 Zinn-Regal, 16 moderne Stühle mit Einleg-Kissen, 8 lederne Stühle, 4 runde lederne Stühle, 1 Glasthüre nebst Bände, 1 mit Eisen beschlagener Scheffel, 1 halber und 1 viertel Scheffel, 1 Futterkasten, 2 Waschbalgen, Biertonnen, Fässer, Schragen zu Biertonnen, div. hölzernes Geräthe, wie auch Acker- und Wirthschaftssachen und viele andere dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 2. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Speicher „Schmiede weil es warm ist,“ in der Münchengasse belegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fäßchen frische smirnaer Rosienen.
Einige halbe und ganze Fäßchen frische malagaer Rosienen.
Süsse valenzia und barbarische Mandeln.
Feine Prinzeß-Krack-Mandeln
Java-Reis in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{12}$ Tonnen.
Einige Säcke Ingber.
Gummi Arabicum in Sorten.
Stern-Annies und polnischen Annies.
Grosse frische smirnaer Feigen.
Türkische Desert-Rosienen ohne Kern.
Radix Curcumæ.
Grüne Erde, ächtes Neapelgelb, fein Waschblau, feinstes Engl. Roth, blau Vitriol, weissen Weinstein, Gummi copal, Gummi myrhæ, Gummi elasticum, Semen Cynæ, Hausblase, Lignum Quassiæ, Holl. Post- und Pro-Patria-Papier.

Donnerstag, den 2. November 1820, soll in dem Auctions-Locale an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Eine wohlconditionirte Bücher-Sammlung aus beinahe allen Theilen der Wissenschaften, nebst einer Sammlung Kunstsachen und alten Medaillen und Münzen.

Die Catalogi sind im Ausrufer-Comptoir, Jopengasse No. 600. von Montag den 23sten ab, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Mittwoch, den 8. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts am Kielgraben vor der Wohnung des Kaufmanns Hrn. Johann Friedr. Schultz No. 16. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Zwei Schiffsböte.

Donnerstag, den 9. November 1820, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld, zahlbar in Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

2 schwarze Pferde, der Angabe nach 6- und 7jährig, ein gelb lackirter Jagdschlitten, 2 Geschirre mit Silber plattirten Beschlag, 2 dito mit tombachenen dito, Holzwagen, Reisewagen, Gassenwagen, Sattel, Geschirre, Decken, Halfter, wie auch andere zur Stallgeräthschaft dienliche Sachen mehr.

Montag, den 13. November 1820, soll auf Verfügung Eines Königl. Pr. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts an der Heil. Geist- und Scharrmachergassen-Ecke sub Servis-No. 753. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein vollständiges Waarenlager von Tuch, Boy, Kalmuck, Flanell und mehreren dergleichen Artikel, aus theils inländischen theils ausländischen Fabriken, so wie einigen andern, besonders Droguerie-Waaren.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts soll dem Antrage der resp. Schichtgeberin und Erben gemäß

in Termino den 13. November c.

der gesammte Nachlaß des zu Schönrohr verstorbenen Mitnachbaren Martin Daniel Steiniger öffentlich gerufen und gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Alles Mobiliar und Hausgeräth, die Kleidungsstücke, das Linnenzeug und die Betten, das lebende und todte Inventarium, als: Pferde, Kühe, Jungvieh, Schaafe und Schweine, die Wagen, Schlitten, Geschirre und alles übrige Wirthschafts- und Ackergeräth, so wie auch die ungedroschenen Getreide-, Heu- und Stroh-Vorräthe. Die resp. Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags im Steinigerschen Hofe einzufinden.

Verkauf beweglicher Sachen.

In dem alten bekannten Torf-Magazin an der Brabank ist fortwährend vorzüglich guter und trockener Torf zu verkaufen; der Korb von 2 Cub.-Fuß zu 4 leichte Düttchen, 2 Körbe an Arme zu 7 Düttchen, eine ganze Ruthe 4 Rthl. Cour. oder 18 fl. 20 Gr. Danz., die halbe Ruthe 2 Rthl. Cour. oder 9 fl. 10 Gr. Danz. frei vor die Thüre des Käufers.

Reelles Maaß, prompte Bedienung und gutes Material ist jeder zu erwarten berechtigt. Henke.

Ein moderner Kronleuchter mit 6 Leuchter, und ein Engl. Bratenwender sind zu verkaufen. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Die Ziegelhofsche Torf-Niederlage auf der Schäferei stattet ihren ergebensten Dank für den ihr gegebenen vielfachen Zuspruch hiemit ab, und bemerket noch, daß fortwährend Bestellungen auf den Brückschen Steintorf bei Hrn. Laaß auf der Schäferei No. 46., bei Hrn. Herrmann auf der Pfefferstadt No. 228., beim Gastwirth Hrn. Mehlmann im Hotel d'Oliva auf dem Holzmarkt und in der Niederlage selbst angenommen werden.

Zweiten Damm No. 1289. ist für sehr billige Preise zu haben: extra frische Neunaugen, Holl. Heringe, Edam. Käse, Citronen und Saft, Dub. Scheidewasser, Grünspan à 54 Gr.

Unterzeichneter offerirt eine Parthie Pech in kleinen Fäßchen, welcher sich vorzüglich zum Gebrauch der Herren Schuhmacher eignet, zu sehr billigen Preisen. Auch ist bei demselben Gyps-Rohr zu haben.

Schultz, am Kielgraben No. 16.

Frische weisse Wachslichte, 6 und 8 aufs Pfund, werden verkauft im Hotel de Berlin am Vorstädtschen Graben.

Ein klein Parthiechen Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, aus Schiffer Houwink unter dem Zeichen B. M zurückgeblieben, stehen Pfefferstadt No. 192. im rothen Löwen für den allerbilligsten Preis zum Verkauf.

Einem geehrten Publico macht das hiesige Tischlergewerk hiedurch ergebenst bekannt, daß das auf dem 4ten Damm an der Tobiasgassen-Ecke belegene älteste Meubles-Magazin nach wie vor mit vorzüglich gearbeiteten mahagoni, birkenen und andern Meubeln aller Art vollständig versehen ist, und die Preise davon herabgesetzt sind. Ein resp. Publicum wird daher gehorsamst ersucht, das erwähnte Magazin auch ferner mit geneigtem zahlreichen Zuspruch zu beehren.

Ganz moderne messingene Kaffeemaschienen in der Form eines Altarkelchs mit viereckigem Fuß wo kein Feuer einkommt, Altar-Leuchter zu Landkirchen, Thee- und Kaffeemaschienen, Spucknäpfe und Leuchter sind zu verkaufen und zu verheuern, wie auch eine freundliche Vorstube an einen einzelnen

Herrn, mit oder ohne Meublen zu vermiethen, bei Siemens im Breitentho. No. 1933.

Schüsseldamm No. 1107. sind doppelte Flügelthüren wie auch einfache, mit und ohne Glas, mit Schlössern und Bänden zu haben.

In der Schmiedegasse No. 288. steht eine Parthie alter brauchbarer Kacheln zu verkaufen. Das Nähere Brodbänkengasse No. 693.

Geröstete Neunaugen, so wie guter Tiegenhöfer Essig sind käuflich zu haben, Hunde- und Plautzengassen-Ecke No. 334.

Der vorzüglich feine Congo-Thee ist fortwährend Frauengasse No. 854. zu drei Gulden Pr. Cour. das Pfund zu haben.

Folgende frisch angekommene Waaren sind Hundegasse No. 247: ächter Liverpooler Parucken-Toback Koberts 2 fl. 10 Gr., 2te Gattung 54 Gr., schwarz Hahnchen 63 Gr.; Edamer Käse 25 Gr. pr. Pfd., lange Holl. Kalkpfeifen 15 Gr. pr. Dutzt, Catharinen-Pflaumen 9 Gr.; bester Engl. Senf 10 Düttchen das ½ Pd Glas, ord. dito 36 Gr. pr. Berl. Pund, Franz. Weinessig 24 Gr. der Stof, farbige Oblaten 8 Gr. pr. Loth, Tinte 30 Gr. der Halben ꝛc. auch ist daselbst eine Maschiene mit Triebrad zum Zichorienschneiden zu verkaufen.

Vermiethungen.

Vor dem hohen Thor in dem Hause No. 468. ist eine Stube nach hinten an unverheirathete Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

In dem Nahrungshause in der Heil. Geistgasse No. 1015. ist der abgeschlagene Kram nebst 3 Stuben noch zur rechten Zeit zu vermiethen und den 1sten künft. Monats zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause und bei dem Stadt-Chirurgus Allebracht No. 289. Mattenbuden. Dieses Haus ist zu einem jeden Laden bequem.

Eingetretener Umstände wegen ist in einem Hause Langgasse noch ein gutes Quartier, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Holzgelaß bis Ostern k. J. für 35 Rthl. Cour. zu vermiethen. Nähere Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus in der Rechtstädtschen Rittergasse Alten Schloß No. 1633. bestehend in einer Unterwohnnng von 2 Stuben, Küche, Hof und Keller, einer Oberwohnung in einer Stube, Hausraum, Küche, Boden und Wohnkeller ist zu Ostern k. J. zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Hrn. Brodkorb an der Radaune No. 1691.

Drei Stuben, Hausraum und Boden auf der Brabank und zwei Stuben, nebst Küche und Boden in der Breitegasse sind noch zu dieser Ausziehezeit zu vermiethen. Nachricht hierüber ertheilt man in der Breitegasse No. 1144 unter dem Zeichen der Stöhr; auch empfiehlt man sich daselbst zur bevorstehenden Schlachtzeit mit guten scharfen Bieressig zu billigen Preisen und in allen beliebigen Fastagen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 87. des Intelligenz-Blatts.

Zwei sehr gute Logis für ruhige Familien sind in dem Hause Frauengasse No. 858. bei der Wittwe Weichenthal zu miethen. Das erstere enthält die belle Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Altan, Hof, Küche und Keller, und das andere eine Treppe höher enthält 2 Zimmer, separate Küche, Holzgelaß u. s. w. Ueber die Miethe einigt man sich mit der noch dort wohnenden Eigenthümerin und können beide Logis zur nächsten Ausziehungszeit bezogen werden.

Ein Haus im Poggenpfuhl No. 201. mit 4 bequemen Zimmern, 2 Böden, einem Hofe und Garten nebst dem unter diesem Hause befindlichen Wohnkeller ist von Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere auf dem Langenmarkt No. 449.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Kabinet nach vorne und eine nach hinten, mit und ohne Meublen, an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Auf dem Grundstück No. 1. zu Neufahrwasser sind 2 Wohnungen an ordentliche stille Bewohner zur jetzigen rechten Ausziehezeit zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Brodbänkengasse No. 670. sind einige Zimmer, mit auch ohne Mobilien, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Drei freundliche Zimmer mit Meublen sind in der Junkergasse No. 1912. an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das sehr bequeme Haus in der Fleischergasse No. 139., worin 7 Stuben, nebst Küche und Keller befindlich, ist entweder einzeln oder auch in Verbindung, mit dem dabei anstossenden Stalle und Wohnung zu vermiethen und gleich zu beziehen, worüber nähere Nachricht in der Langgasse No. 396. ertheilt wird.

In der Schmiedegasse No. 288. sind mehrere Zimmer für einzelne Personen billig zu vermiethen.

Ein Stall auf mehrere Pferde nebst geräumiger Wagenremise und grossen Boden ist billig zu vermiethen. Wo? erfährt man Langgasse No. 367.

Der Stall an der Schießstangen-Ecke, darin Pferde- und Wagenräume nebst zwei Heuböden sind, ist zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in der Wollwebergasse No. 552.

Langgasse No. 538. sind die zwei nach der Strasse gelegenen Obersäle nebst Kabinet Holzgelaß und Eintritt in der Küche, in wenigen Wochen (mit und ohne Mobilien), zu beziehen. Ein kleines Zimmer nach vorne heraus, ist wie auch ein Weinkeller sogleich zu vermiethen.

In dem Hause Matzkauschegasse No. 412. ist ein recht angenehmes Logis welches aus 2 Zimmern und einem Alkoven in der ersten Etage nach vorne besteht und wobei eine sehr gute Küche, 1 Speisekammer, Hof, Wasser auf dem Hofe, Holzkeller rc. verbunden ist, an ruhige Personen sogleich zu vermiethen und entweder zur nächsten Umziehezeit, oder aber auch wenn es gewünscht wird, gleich zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere von der daselbst wohnenden Eigenthümerin.

In der Gerbergasse No. 357. eine Treppe hoch nach vorne ist eine ausmeublirte Stube für einzelne Herren auf Monate zu vermiethen und zum 1. November zu beziehen.

Gerbergasse No. 69. ist ein freundliches Logis, bestehend in einem schön decorirten Saal, Hinterstube mit Alkoven, nebst zwei kleinern Zimmern, eigener Küche und mehreren Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen. Ebendaselbst ist auch eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Hundegasse No. 321. ist ein Stall und Wagenremise sogleich zu beziehen.

Unweit dem Krahnthor ist ein ganzes Vorderhaus mit 7 modernen heitzbaren Zimmern, nebst Boden, Küche, Kammern, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und sofort zu beziehen; auch kann dieses Logis getheilt werden. Die erforderlichen Nachweisungen erhält man von 10—5 Uhr Breitegasse No. 1191.

In der Hundegasse No. 280. sind zwei Stuben nach vorne zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Der Vordersaal des Hauses Pfefferstadt No. 131. ist an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst in den Frühstunden bis 9 Uhr.

Ein sehr guter Pferdestall auf 4 Pferde, Boden, Wagenremise und eine Stube ist noch zur rechten Zeit Rechtstädtschen Graben No. 205. zu vermiethen. Auch steht da ein breitgleisiger Reisewagen auf Federn zum Verkauf.

Ein meublirtes Zimmer, welches die Aussicht nach der langen Brücke hat, ist unter annehmlichen Bedingungen an einen Herrn vom Civilstande in der Seifengasse No. 951. monatsweise zu vermiethen, auch sogleich zu beziehen.

Die Schüttungen des Bergspeichers sind theilweise oder im Ganzen, so wie die darin befindlichen Darren zu vermiethen. Das Nähere beim Mäkler Herrn Milinowski.

Lotterie.

Zur 28sten kleinen Lotterie deren Ziehung den 3. November c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose zur 5ten

Klasse 42ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben.

Rotzoll.

Literarische Anzeigen.

Bei C. A. Stuhr in Berlin ist so eben erschienen und in Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu haben: Ueber Zufriedenheit und Lebensglück, von J. S. Bail, Ober-Consistorialrath und Superintendenten, mit 1 Kupf. 1820, eleg. geheftet, 1 Rthl. 8 gGr.

In der jetzigen so bewegten Zeit, wo so viele unangemessene Wünsche nur zu leicht Gehör finden, ist eine Schrift, wie die angezeigte ganz dazu geeignet das Herz zu beruhigen und zu lehren wo wahre Zufriedenheit und wahres Lebensglück zu finden ist. Da aber nur der religiöse Mensch wahrhaft und auf die Dauer zufrieden, in sich selbst glücklich und seelig werden kann, so hat der Verfasser die allgemeinen Wahrheiten auf welche sich die erwünschte Gemüthsverfassung gründet, vorangeschickt und darauf die speciellen Anweisungen folgen lassen, und um diesen Belehrungen mehr Anschaulichkeit, Kraft und Nachdruck zu geben, ihren Eingang und ihre Wirksamkeit dadurch zu erleichtern, sie durch gesammelte und für diesen Zweck bearbeitete Beispiele versinnlicht.

Anzeige eines für die Herren Landräthe, Magisträte, Polizei- und Justiz-Beamte höchst wichtigen und unentbehrlichen Werkes.

In der Gebauerschen Buchhandlung in Halle ist so eben erschienen und in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig zu bekommen: Repertorium der Polizei-Gesetze und Verordnungen in den Königl. Preuß. Staaten. Ein Handbuch für die mit der Polizei-Verwaltung beauftragten Beamten, welches die in den Edicten-Sammlungen der Gesetzsammlung, den Jahrbüchern für die Preuß. Gesetzgebung, den Annalen der innern Preuß. Staatsverwaltung, in Stengels Beiträgen zur Justiz-Verfassung, in dem allgemeinen Landrechte, der Criminal- und Gerichtsordnung, den Amtsblättern sämmtlicher Königl. Regierungen, so wie in dem Repertorium der Berliner Polizei-Gesetze aufgenommenen Verordnungen in einer systematischen Zusammenstellung enthält. Herausgegeben von W. G. von der Heyde Polizei-Direktor. 3 Thle, gr. 8. 140 Bogen. Preis 7 Rthl. 12 gGr.

Der Mangel eines Repertoriums wie das vorliegende war längst zu fühlbar, und der Nutzen, den ein solches Werk für den praktischen Geschäftsmann haben muß, zu einleuchtend, als daß es noch nöthig seyn dürfte, dasselbe weitläuftig und lobpreisend zu empfehlen.

Der lohnende und ermunternde Beifall aller seiner Vorgesetzten ist dem Herrn Herausgeber für seine mühevolle und gelungene Arbeit zu Theil geworden; ein jedem Theile vorgedrucktes sachgemässes Inhaltsverzeichniß, welchem sich am Ende des dritten Theiles ein möglichst vollständiges Register anschließt, erhöhen den Werth und die Brauchbarkeit des Werkes ungemein, und so zwei-

feln wir nicht, daß es sich überall der günstigsten Aufnahme zu erfreuen haben werde.

Allen Freunden der deutschen Literatur und besonders denen, welchen es eine Freude macht, neben dem Lesen der gefeiertsten Schriftsteller ihres Vaterlandes zugleich sich das Bild dieser geistreichen Männer, mit den interessantesten Zügen aus ihrem Leben verbunden, vor die Seele zu führen, glauben wir einen nicht unbedeutenden Dienst zu erweisen, wenn wir sie mit einem Unternehmen bekannt machen, das bereits in ganz Deutschland bekannt ist, und, wiewohl es sich dort schon der ausgezeichnetsten Theilnahme erfreut, dennoch auch in unserer Gegend nicht unberücksichtigt zu bleiben, sondern nach möglichsten Kräften unterstützt zu werden verdient.

Dieses erscheint nämlich in dem Verlage der Henningsschen Buchhandlung zu Gotha unter dem Titel:

Deutscher Ehrentempel,

und enthält ausser den Lebensbeschreibungen, kurz, doch erschöpfend die Thaten der deutschen Musterhelden aufführend, auch in getreuen Abbildungen diese Helden selbst, nach den besten Original Gemählden von den ersten Künstlern gestochen, die auch zugleich mit dem Verein der Herausgeber in echt deutschem Sinne zu dem trefflichsten Mitwirken sich verbunden. Aber nicht nur das Grosse der Vergangenheit, sondern auch die Portraits noch lebender berühmter Männer sollen in diese Sammlung aufgenommen werden. Durch die erfreuliche Theilnahme der ersten Künstler Deutschlands sind wir schon im Besitz der Kupfer zum ersten Hefte, welches die Portraits von v. Göthe, Wieland, v. Herder, v. Schiller, von Thümmel und Amalia von Weimar, der Beschützerin und Freundin dieser grossen Männer enthält. Zu diesem ersten Hefte wird gleichfalls das Leben dieser Männer, von Meisterhänden dargestellt in Kurzem nachgeliefert. Das Ganze erscheint auf Pränumeration und steht solche wegen Entfernung des Ortes von dem der Verlagshandlung noch einige Zeit offen. Die Preise für einen Band der 6 Portraits mit der dazu gehörigen Lebensbeschreibung enthält, sind:

auf Velinpapier in gr. 4 3 Rthl. 12 gGr. sächs.
auf fein Postpapier 3 Rthl. 4 gGr.
auf gutem Druckpapier 2 Rthl. 20 gGr.

Die Kupfer sind jedoch zu jedem Exemplar von gleicher Güte, und liegen die erschienenen sechs, welche in Zeichnung, Stich und Grösse des Formats nichts zu wünschen übrig lassen, bei uns zur Ansicht für die resp Liebhaber bereit. Gern haben wir uns dem Geschäfte unterzogen, Pränumeranten zu sammeln, deren Namen dem Werke vorgedruckt werden, in der Hoffnung, daß wir von allen Liebhabern und Verehrern deutscher Literatur und Beförderer echt deutschen Sinnes dabei nicht ununterstützt bleiben werden.

Danzig, im October 1820.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung, Brodbänkengasse No. 697.

Manuel Mendoza y Rios,

die wahre Kirche Jesu Christi,

aus der Spanischen Handschrift übersetzt von Dr. Fr. Hebenstreit, 8. ist so eben bei Hartknoch in Leipzig erschienen und für 1 Rthl. 4 Gr. in allen Buchhandlungen (in Danzig in der J. C. Albertischen) zu haben:

Der Verfasser, bekannt durch seine merkwürdige „Geschichte meines segenvollen Uebertritts zur evangel. Kirche“ und „Isaac Martin, eine spanische Inquisitionsgeschichte“, giebt in diesen Bogen die Früchte seines reifen Nachdenkens über den Geist des reinen Christenthums und dessen Entstellung durch Menschensatzung. — Die ganze, nicht blos für theologische, sondern alle gebildete Leser bestimmte Schrift ist ein wahrhaft zeitgemässes Wort in einem Augenblicke, wo geistliche und weltliche Nachtvögel hervorflattern, um uns zu bereden, daß das Licht den Augen nicht zuträglich sey.

In der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755. findet man: Göthes sämmtliche Werke, Wiener Orig.-Ausgabe, 20 Bde, mit Titel-Vign. eleg. geb. 26 Rthl. 16 gGr. Wielands sämmtl. Werke, herausgeg. v. Gruber, Velinp. 22 Bde, (mehr sind bis jetzt nicht heraus) eleg. gebunden, 40 Rthl. 8 Gr. Fr. v. Schiller sämmtl. Werke, Taschenausgabe, W. Orkp. 20 Bde, (wovon 16 heraus sind) eleg. geb. 20 Rthl. Matthias Claudius sämmtl. Werke, 8 Thle, neue Aufl. in gr. 8. m. Kupf. broch. 5 Rthl. Klopstocks Messias, 4 Bde, gr. 8. eleg. geb. 5 Rthl. 4 Gr. Neuestes Reise-Handbuch durch Deutschland und nach den Hauptstädten der angränzenden Länder, mit 1 gr. Postkarte, geb. 3 Rthl. Hoyer neues Magazin f. Befestigungskunst u. Artillerie, 1s Heft, m. K. 1 Rthl. M. T. Ciceronis orat. pro M. Fontejo & pro Rabirio fragm. ex membranis bibl Vaticanæ ed. a. B. G. Nibuhrio, Romæ 1820, 18 gGr. v. Förstner Lehrbuch der niedern Geometrie, mit 7 Steindrucktaf. 3 Rthl. 12 Gr. Die Verwaltung des Staatskanzlers Fürsten v. Hardenberg, br. 18 Gr. Krummachers Parabeln, 5te Aufl. 3 Thle, 3 Rthl. Hoffmanu, die Serapionsbrüder, 3r Thl, 2 Rthl. 12 Gr. Die Blumensprache, 5te Aufl. mit 1 ill. K. br. 8 Gr. Sinnige Kränze und Sträusse, gewunden nach der Blumensprache, m. 1 ill. K. br. 8 Gr. Neues Liederbuch für frohe Gesellschaften, enth. die besten deutschen Gesänge zur Erhöhung geselliger Freuden, geb. 16 Gr. Neuestes Gesellschaftsbüchlein für frohe Zirkel, 3 Thle, geb. 1 Rthl. Blumenkranz aus Deutschlands klass. Schriftstellern, geb. 16 Gr. Müchlers Parodien, N. Aufl. 1820. br. 20 Gr. Müchler, das Stammbuch, eine Auswahl von Denksprüchen, franz. und deutsch, br. 16 Gr.

Reichardi Orbis terrarum antiquus, a D. Campio editus, Norimb. 1820 Tab. I–IX. (mehr sind bis jetzt nicht heraus) 6 Rthl. 8 Gr.

Berliner Taschen-Kalender a. d. J. 1821. m. Kupf. (enthält auch die Genealogie und die Post-Curse) geb. 1 Rthl. 12 Gr. Armin, Taschenbuch für Deutsche a. d. J. 1821, mit Beiträgen von Ammon, Hoheneicher, Kohlrausch, Kaiser u. a. m. Kupf. eleg. geb. 2 Rthl. 21 Gr.; wie auch die übrigen aufs J. 1821 bereits erschienenen Taschenbücher, zu den nämlichen Preisen, wie selbige von jeder soliden Berliner und Leipziger Buchhandlung geliefert werden.

Vom Conversations-Lexikon oder Real-Encyclopädie, 5te Afl. von 1820 können die resp. Pränumeranten binnen 14 Tagen den 6ten bis 10ten Band, womit das ganze Werk geschlossen ist, in Empfang nehmen, und sind davon auch jederzeit schön gebundene Exemplare vorräthig.

Der Preis des allgem. Landrechts f. d. Preuß. Staaten, 4 Bde, mit Register, ist von jetzt an Sechs Reichsthaler und Acht Groschen Brandenb. Cour. ungebunden, nebst einer billigen Portovergütung, zu welchem Preise dasselbe auch jederzeit in der Gerhardschen Buchhandlung in Danzig (Heil. Geiststr. No. 755.) zu haben ist. Auf Verlangen können auch gleich gebundene Exemplare geliefert werden.

J. G. Naucks Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem 5. November (23. Trinit.-Sonntag) nimmt die Sonn- und Festtägliche öffentliche Andacht der Evangel. St. Trinit.-Gemeinde, um 9½ Uhr Vormittags zu St. Annen den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Todesfälle.

Nach einem Krankenlager von 3 Wochen entschlief zu einem bessern Leben gestern Nachmittags um halb 5 Uhr am Nervenschlage in einem Alter von 46 Jahren mein theurer Gatte, Johann Jacobsen. Wer ihn kannte, wird meinen Verlust mit mir fühlen, und solchen nicht durch Beileidsbezeugungen, die ich verbitte, vergrössern. Margaretha Jacobsen, nebst Kinder

Danzig, den 26. October 1820. und Schwiegersohn.

Den am 24sten d. M. in einem Alter von 71 Jahr und 3 Monat erfolgten sanften Tod unserer geliebten Mutter und Großmutter, der Frau Anna Maria Roßmann, geb. Stegemann an gänzlicher Entkräftung, melden wir unsern Verwandten und Freunden hiedurch ganz ergebenst.

Anna Wilhelmina Kelsch, geb. Roßmann, nebst 5 Großkinder.

Danzig, den 26. October 1820.

Musikalische Anzeige.

Daß die berühmte Sängerin, Madame Bulgari, auf ihrer Reise nach London in nächster Woche ein grosses Vokal-Conzert hier veranstalten wird, zeigt man Einem resp. Publiko hiemit vorläufig an.

Dienst-Gesuche.

Ein Oeconom aus dem Halberstädtschen, welcher bis nach Ende der Kriegsjahre seine eigenen Wirthschaften in hiesigen Gegenden betrieben, wünscht baldigst in seinem wohl erfahrenen Fache ein Unterkommen als Verwalter. Nähere Auskunft giebt Hr. Kaufmann Oeckermann, Fischmarkt No. 1599. in Danzig.

In einer Waarenhandlung wird ein wohlerzogener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche verlangt. Nähere Nachricht erhält man im Glockenthor No. 1956.

Ein Gärtner, der gute Zeugnisse beibringen kann, wird auf einem adelichen Gute ohnweit Pr. Stargard gesucht. Man melde sich bei dem Gastwirth im Deutschen Hause auf dem Langenmarkt.

Unterrichts-Anzeige.

Zum Unterricht in der Polnischen Sprache, so wie im Dollmetschen in derselben, empfiehlt sich Schmiedegasse No. 288. Brjoskowicz,

Polnischer Dollmetscher.

Denen resp. Eltern, welche mir die Erziehung ihrer Töchter anvertrauen wollen, zeige ich hiemit die Veränderung meiner Wohnung nach der Jopengasse No. 608. ergebenst an, und bemerke zugleich, daß in meinem Insti-

tute im Lesen, deutsche Sprache, Schreiben, Rechnen, Religion, Geographie, Naturlehre, Naturgeschichte, Tanzen und in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet wird. Ich werde es mir zur ersten Pflicht machen, für gewissenhafte gute Lehrer stets zu sorgen. Auch bin ich bereit, einige Pensionairs unter billigen Bedingungen anzunehmen.

A. P. verwittw. Schwêers.

Kaufgesuch.

Wer einen leichten einspännigen Schlitten zu verkaufen hat, melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Geld-Verkehr.

Auf einem Landgut in der Nähe von Danzig werden 1000 Rthl. zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere zeigt der Commissionair Hr. Fischer, Brodbänkengasse No. 667. wohnhaft, gefälligst an.

Wohnungsveränderungen.

Unser Logis ist jetzt Schmiedegasse No. 288.

Christ & Brzoskowicz, vereidigte Polnische Dollmetscher.

Die Veränderung meines Logis vom 2ten Damm nach der Heil. Geistgasse No. 1016. an der Kohlengassen-Ecke, bei Hrn. Fischel, zeige ich hiemit ergebenst an.

Dr. Jäger.

Danzig, den 26. October 1820.

Die Veränderung unserer Wohnung nach der Heil. Geistgasse No. 958., aus dem Heil. Geistthor kommend rechter Hand im dritten Hause von der Bootsmannsgasse, zeigen wir hiemit ergebenst an, so wie auch die Fortdauer unserer Lehranstalt für Töchter. Auch ist eine Stelle für eine Pensionairin offen, die wir unter billigen Bedingungen zu besetzen wünschen.

Windelband und Gattin.

Warnung.

Ich ersuche hiemit einen Jeden, niemanden, er sey wer er wolle, auf meinen Namen etwas zu creditiren, indem ich für nichts aufkommen werde.

Danzig, den 26. October 1820. Der Bäckermeister G. Baatz.

Bekanntmachung.

Es sollen einige Garnfischereien zu Bodenwinkel, welche pachtlos geworden, aufs neue verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin allhier zu Rathhause auf den 7. November d. J. Vormittags um 11 Uhr an, in welchem Pachtlustige nach vorheriger Vernehmung der Bedingungen, ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 19. Octbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sonntag, den 15. Octbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Christoph Borck, Unteroffizier bei der 2ten Comp. 1ster Abtheil. im Genie-Corps und Jgfr. Anna Elisabeth Bechdam.

Königl. Kapelle. Der Kutscher Johann Jacubowski und Jungfrau Eleonora Bruchmann.
Dominicaner-Kirche. Der Zeugmachergesell Peter Bittner u. Jungfrau Anna Reg. Rösler.
St. Catharinen. Der hiesige Bürger und Lederfabricant Carl Friedrich Wilhelm Weber und Jgfr. Carolina Renata Borchardt. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Ebert und Jgfr. Anna Maria Adelgunda Guttmann. Der Viehhändler Wilhelm Holtz und Jgfr. Anna Brigitta Dombrowski.
Carmeliter-Kirche. Der Schreiber Franz Budczynski und Jgfr. Antonia Louisa Meyerholt.
St. Bartholomäi. Der Tischlergesell Johann Gottlieb Bartsch und Jgfr. Anna Renata Wiegandt. Der Nagelschmidtgesell Johann Gottfried Christoph und Caroline Charlotta Geideck. Der Schuhmachergesell Andreas Franz Groß und Anna Maria Löffelbein.
St. Brigitta. Der Arbeitsmann Joh. Friedr. Ertmann und Barbara Bagger.
St. Trinitatis. Der Privatlehrer Joh. Christian Friedrich Druck und Jgfr. Susanna Dorothea Böttcher.
St. Salvator. Der Bürger und Schuhmachermeister Heinrich Boltz und Frau Anna Flor, geb. Werner verw. Bollgard.

Charade.

Mein erstes nennt dir einen weisen Mann
Aus einem früheren Jahrhundert.
Er ward verachtet bald und bald bewundert,
Und war zuletzt dem Schwarzen unterthan.

Was meine zweite Sylbe ist, fürwahr
Das läßt sich nicht in wenig Zeilen sagen;
Ihr mögt deshalb der Themis Priesterschaar
Die sie zu üben, da ist, fragen.

Den Weisen, die auch noch in uns'rer Zeit
Nach meinem Zweiten mit dem Ganzen zielen,
Und gern mit Keulen schreiben, statt mit Kielen —
Sey dieses Räthsel demuthsvoll geweiht.

x. y. z.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 27. October 1820.

London, 1 Mon f21:10gr. 2 Mon. f—:—
— 3 Mon. f21:6 & —:— gr.
Amsterdam Sicht —gr 33 Tage — gr.
— 70 Tage $313\frac{1}{2}$ & 314 gr.
Hamburg, 10 Tage — gr.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Agio.
1 Mon. pCt. 2 Mon. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{8}$ pC Agio

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	—
Dito dito dito wicht -	fehlen	—:—
Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	—:—
Tresorscheine. —	$100\frac{1}{2}$	—
Münze . . . —	—	17